

Informations- und Anmeldeunterlagen zur berufsbegleitenden Weiterbildung zum/zur

Deeskalationstrainer*in Gewalt und Rassismus der Gewalt Akademie Villigst (zertifizierte Ausbildung)

Weiterbildungsgruppe Hannover 2021

Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit, Ferdinandstr 7, 30175 Hannover

Telefon: 0511 – 53078146 / Fax: 0511 – 53078144

info@kej-hannover.de

Die Auseinandersetzung mit rassistischen und diskriminierenden Strukturen und Verhaltensweisen sind in einer demokratischen Gesellschaft zeitlos unabdingbar um rassistische Tendenzen entlarven und ihnen wirksam entgegenzutreten zu können. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der heutigen Migrationsbewegungen sind wir als Gesellschaft permanent aufgefordert, unsere demokratischen Werte zu festigen und unsere eigenen Verhaltensweisen zu überprüfen.

Das Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V. (KEJ) bietet in Hannover in Kooperation mit der Gewalt Akademie Villigst (GAV) und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB) eine berufsbegleitende Ausbildung zur/zum Deeskalationstrainer*in an.

Die von der Gewalt Akademie Villigst zertifizierte Ausbildung qualifiziert die Teilnehmer*innen zur eigenständigen Durchführung von Trainings zur Thematisierung von Gewalt und Rassismus und zur Vermittlung konstruktiver, deeskalierender Konfliktlösungskompetenzen.

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen:

Das Ausbildungsangebot richtet sich an alle Menschen, die in ihrer haupt- oder ehrenamtlichen Tätigkeit mit Gewalt und Rassismus konfrontiert werden, wie z. B. pädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte, Sicherheits- und Präventionskräfte, Polizeibeamt*innen, Mitarbeiter*innen in Beratungsstellen, Flüchtlingsorganisationen etc.

Voraussetzung für die Teilnahme sind eine vierjährige berufliche oder berufsadäquate (ehrenamtliche) Praxis in der Arbeit mit Menschen zu sozialen Themen, die regelmäßige, aktive Teilnahme an den Weiterbildungsmodulen sowie die Bereitschaft zu Selbsterfahrung und Reflexion.

Wir bieten

eine erfahrungs- und praxisorientierte Weiterbildung mit langfristiger Perspektive, Praxiserfahrungen mit kollegialen Reibungsprozessen und ein an den Kompetenzen und Bedürfnissen der Teilnehmer*innen orientiertes Weiterbildungsprogramm mit folgenden Schwerpunkten:

- Erarbeitung von Grundwissen und einer Basis zur „Einfindung“ in die Trainer*innen-Rolle
- Übungs- und Trainingsphasen in ein bis dreitägigen Weiterbildungsgruppentreffen
- Beratung und Reflexion zur Entwicklung eines eigenen, soliden Methoden- und Praxisrepertoires und zur Erprobung und Realisierung eines eigenen, authentischen Trainingsprogramms.
- Freiräume für Autodidakten und kollegiale Beratung zur Entwicklung eigener Trainingskonzeptionen.
- Beratung und Begleitung auf dem Weg in die eigene Trainingsarbeit.
- Vermittlung von Projekt- und Seminarpartner/innen aus den Bereichen Schule, präventiver Polizei- und Justizarbeit, Jugendhilfe und Bildungsarbeit
- Qualifikation um als Multiplikatoren*innen im eigenen Arbeitsfeld Mitarbeiter*innen zu schulen.

Struktur der Ausbildung

Die themenzentrierten Kurzeinheiten sind auf sieben jeweils ein- bis dreitägige Gruppentreffen aufgeteilt (2 Lehrtrainings, 4 Gruppentreffen und 2 sogenannte Fremdtrainings mit externen Referent*innen). Auf dem Weg zur Zertifizierung ist zusätzlich eine zweitägige Trainingseinheit als schriftliche Abschlussarbeit zu entwickeln und umzusetzen.

Termine

Mi, 06.10.2021 Do, 07.10.2021 und Fr, 08.10.2021	Weiterbildungsgruppentreffen Lehrtraining 1 - Prävention und Deeskalation
Fr, 05.11.2021 und Sa, 06.11.2021	Weiterbildungsgruppentreffen
Fr., 26.11.2021 und Sa. 27.11.2021	Wahlmodul - Fremdtraining: Mobbing
Fr, 10.12.2021 und Sa 11.12.2021	Lehrtraining 2 - Eskalation und Intervention
Do. 20.01. und Fr., 21.01.2022	Wahlmodul - Fremdtraining: Deeskalationsmanagement
Fr, 18.02.2022 und Sa, 19.02.2022	Wahlmodul - Fremdtraining: Traumasensibles Deeskalationstraining
Fr, 25.03.2022 und Sa, 26.03.2022	Weiterbildungsgruppentreffen
Do, 12.05.2022 bis Sa, 14.05.2022	Weiterbildungsgruppentreffen / Abschluss

Ausbildungsort:

Werkstatt-Schule, Roschersburg 2 + 4, 30657 Hannover

Ausbildungsteam:

Holger Himstedt, Lehrtrainer der Gewalt Akademie Villigst
Ulrike Polke, KEJ e. V., Diplom-Sozialpädagogin, Lehrtrainerin der Gewalt Akademie Villigst

Kosten:

Grundbeitrag für Teilnahme an der Ausbildung: 1.200,00 €

Darin enthalten sind die Kosten für vier Ausbildungsgruppentreffen und zwei zweitägige Lehrtrainings (Termine s. o.) Seminarunterlagen und Beratung durch Moderator/innen der Gewalt Akademie. Eine ggfs. notwendige Übernachtung am Ausbildungsort sowie Verpflegungskosten sind im Kursbeitrag nicht enthalten.

Kosten für zweitägige Fremdtrainings: 145,00 € je Seminartermin (s. o., ermäßigter Beitrag für Teilnehmer*innen der Weiterbildung)

Für die Zertifizierung der Ausbildung ist die Teilnahme müssen zwei von der GAV anerkannte Fremdtrainings besucht werden.

Eine anteilige Finanzierung über die Bildungsprämie kann beantragt werden. (www.bildungspraemie.de)

Anmeldung:

zur Ausbildung und/oder zu den öffentlichen Lehr- und Fremdtrainings ist online möglich unter: www.kej-hannover.de

Weitere Informationen und Kontakt zum Lehrtrainer*innen-Team:

Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e. V. (KEJ)

Ferdinandstr 7, 30175 Hannover
Tel. 0511-53078146 / Fax 0511 - 53078144
info@kej-hannover.de

Weitere Informationen über die Angebote der Gewaltakademie Villigst finden Sie unter: www.gewaltakademie.de

Für Mitarbeiter*innen öffentlicher Einrichtungen in Niedersachsen kann eine Förderung durch den GUV/LUKN erfolgen. Die Voraussetzung hierfür ist die Teilnahme an dem Fremdtraining „Deeskalationsmanagement“. Weitere Informationen über Fördermöglichkeiten und Bedingungen finden Sie unter:

<https://www.lukn.de/praevention/projekte-programme/unterstuetzung.php>

Die Ausbildung wird durchgeführt in Kooperation von



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.